

Nachrichten des GTRVN 1882



3 '85

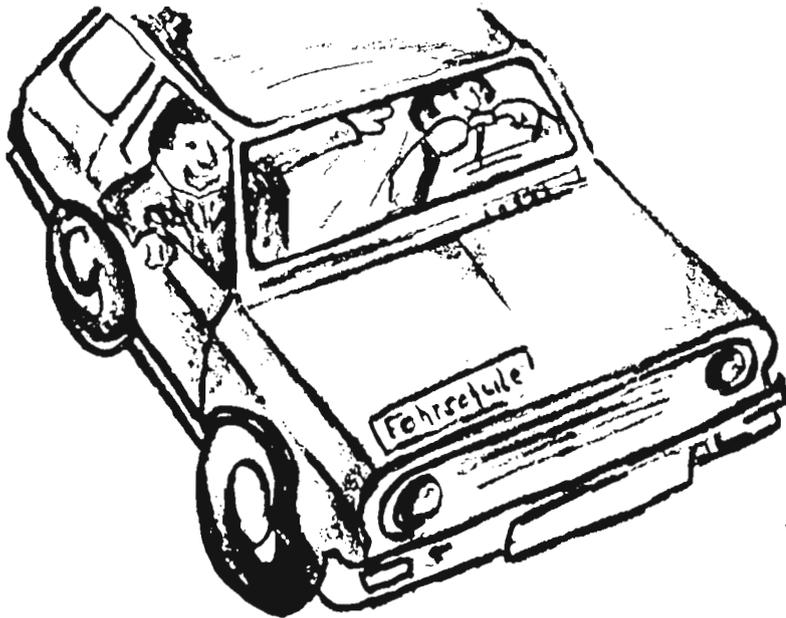


F A H R S C H U L E **Josef Stockhausen**

Telefon: 02631/73216

5451 Leutesdorf • 5450 Neuwled 11

5450 Neuwled 1 • 5450 Neuwled 12



**F
A
H
R
S
C
H
U
L
E

A
L
L
E
R

K
L
A
S
S
E
N**

Durch ruhige, solide
und gewissenhafte Ausbildung
werden Sie bei uns mehr als
nur Führerscheinbesitzer



VEREINSVERWALTUNG

KASSEN DER EINZELNEN ABTEILUNGEN ZUSAMMENGELEGT

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des AH-Verbandes Hans Voigt erfolgten die Berichte der Volleyballriege, Ruderriege und Aktivitas. In sämtlichen Abteilungen konnte über gute Erfolge berichtet werden, wie diese bereits in der Vereinszeitung dargelegt wurden.

Es schloß sich der Bericht über die Kassenlage durch den Geschäftsführer des AH-Verbandes Karl Reinhard an. Auf Antrag der Kassenprüfer erfolgte die Entlastung des Geschäftsführers.

Weiterhin wurde kurz über die Mitgliederzahlen und die Zugehörigkeit zu den einzelnen Abteilungen durch Dieter Kunz berichtet.

Anschließend wurde ein Beschluß zur Zusammenführung der Kassen gefasst, der für alle Mitglieder von Interesse ist.

Deshalb der Beschluß im Wortlaut:

- 1.) Die Kassengeschäfte und Mitgliedsverwaltung für den Gesamtverein sollen zusammengeführt werden. Das Kassenbuch ist so zu führen, daß der Kassenstand
 - des AH-Verbandes
 - der Ruderriege
 - der Volleyballabteilung
 - und der Aktivitasgetrennt ausgewiesen werden.
- 2.) Auszahlungen bedürfen der Anordnung bzw. Zustimmung des jeweiligen Vorstandes, dem auf Verlangen Einblick in die Bücher und Mitgliedskartei zu gewähren ist.
- 3.) Die Kassenprüfer des AH-Verbandes vertreten auch die Prüfungsinteressen der Abteilungen (Ruderriege, Volleyabteilung, Aktivitas), soweit diese dies beschließen.
- 4.) Die Kassenführung und Mitgliedsverwaltung wird einem zu wählenden Kassenwart übertragen.
Die Aufgaben des Geschäftsführers im AH-Verband im übrigen bleiben unberührt.



Die Kassenführung wurde sodann durch Wahl unserem AH Dieter Kunz übertragen.

Die Versammlung schloß gegen 13.00 Uhr.

(Die Anschrift des Kassenwarte lautet:

Dieter Kunz, Industrieweg 43, 5450 Neuwied 11, Tel. 02631/71383.

Soweit dies noch nicht geschehen ist, erfolgt der Einzug des Jahresbeitrags 1985 in der 1. Oktoberhälfte.)



VOLLEYBALL oder



?



Das Ende des unsaubereren Lobspiels?

In den letzten Jahren war zunehmend zu beobachten, daß immer häufiger Lobbälle gehoben, gestoßen oder in sonstiger fantasievollen Weise über das Netz befördert wurden und die Chance der Abwehr dieser Bälle somit gleich Null war.

Dieser Entwicklung scheint man nunmehr seitens der Schiedsrichter- und Regelkommission des DVV entgegensteuern zu wollen. Dazu veröffentlichte man im September-Heft der DVZ folgenden Hinweis: (Auszug) "Ab Spiel-saison 1985/86 sind Einhand-Lobbälle im Angriff bezüglich ihrer ein-wandfreien Ausführung etwas kritischer zu beurteilen. Gehaltene Bälle sind als Fehler abzupfeifen. Die Schiedsrichter werden jedoch ausdrück-lich gebeten, sehr behutsam zu verfahren. Es gilt der Grundsatz: nur deutlich erkannte Fehler zu ahnden, im Zweifelsfall nicht pfeifen." Ob man, insbesondere im Hinblick auf den letzten Satz, der unbestrittenen Fehlentwicklung tatsächlich begegnen kann, wage ich an dieser Stelle zu bezweifeln.

H.J. Roth

RESTAURANT **VERING**



FREMDENZIMMER

545 NEUWIED 1
ENGERSER LANDSTRASSE 3
TELEFON (02631) 23009

IM AUSSCHANK:

WIR EMPFEHLEN IHNEN
UNSERE GUTBÜRGERLICHE KÜCHE
SOWIE UNSERE GEPFLEGTEN BIERE

SCHULTHEIS PILS
NETTE PILS
SCHÖFFEN-KÖLSCH

Um 10 Uhr am Bootshaus

Das war der Auftakt zur Kinderwanderfahrt am 17./18. August 1985. Um 10.30 Uhr ging's endlich los in Richtung Treis-Karden. Dort angekommen hieß es aufriggern, dabei gab es einige Probleme mit den Auslegern der 'Pegelturm'. Nach langem Hin und Her gingen wir als erstes Boot aufs Wasser und besichtigten die Schiffe im nahegelegenen Hafen. Mit Herrn Stein als Steuermann ging es in flottem Galeerentempo vorwärts.

Nach einer lustigen (feuchten) Schleusung ging es weiter. Als uns ein paar Verrückte in Yachten überholten, erzählte uns Herr Stein, wie er früher mutig solche Situationen meisterte, indem er Bierflaschen ins Wasser warf (Anm. der Red.: ????). - Nach der Ankunft mußte der Fußball von Jörg her und es wurde gebolzt. Der Spaß endete nach 5 Minuten in der Mosel. In einer gekonnten Rettungsaktion (Uli allein im Vierer) wurde der Ball geborgen. Alle Zelte waren schnell aufgebaut, wenn man davon absieht, daß bei einem Zelt urplötzlich ein paar Stangen fehlten. Bald war auch der Grill in voller Aktion. Irgendwie hatten die Betreuer noch eine Überraschung bereit! "Alles in die Autos", und wir fahren zu einem Feuerwerk. Die anschließende 'Nachtruhe' wurde durch die Explosion eines China-Böllers gestört, den einer von uns mitgebracht hatte. Wir mußten ziemlich früh Schluß machen, die anderen Camper konnten wegen unserem 'Lärm' nicht schlafen.

Morgens wurde gemütlich gefrühstückt und dann schnell die Zelte abgebaut, das Gepäck in den Vereinsbus gepackt und die Boote startklar gemacht. Die Verteilung der Bootsplätze war diesmal recht einfach, da die meisten schon Mannschaften zusammengestellt hatten. Von wenigen Zwischenfällen abgesehen (Yachten und Schleusen) verlief die Fahrt ruhig bis Koblenz. Die Boote blieben bei der Rhenania liegen und wurden dienstags nach Neuwied gerudert. Die Eltern kamen uns pünktlich abholen, so daß wir um ca. 17 Uhr wieder am Bootshaus waren.



Bernd Salkowski
Martin Ollesch

(Red.: Gewöhnlich gut informierte Kreise berichten, daß man im nächsten Jahr sogar eigene Paddelhaken mitnehmen will!)

Volleyball open air - der Sommerhit

Wie vielen sicherlich bekannt ist, veranstalteten wir in diesem Sommer mit dem Jubiläumsturnier zum dritten Mal ein Freiluft-Volleyball-Turnier.

Doch darin beschränkten sich die Aktivitäten auf dem Freiluft- und Mixedbereich keineswegs. Die Resonanz auf das Freilufttrainingsangebot an jedem Mittwoch und Freitag läßt aufhorchen.

Bis zu 30 Hobbyspieler tummelten sich auf den beiden Freiluftfeldern in den Goetheanlagen. Dabei hatte selbst Petrus ein Einsehen und ließ den Rasen trocken bleiben.

Welchen starken integrierenden Einfluß dieses Angebot für den Verein



hat, zeigte sich an der erfreulich großen Zahl von etatmäßigen Ruderern, die sich selbst nach vorangegangener Bootsfahrt nicht davon abhalten ließen, ein oder zwei Sätze mitzuspielen. Den Eindruck, den sie dabei hinterließen, war mehr als beachtlich.

Auslöser dieser positiven Entwicklung dürfte wohl die Teilnahme von mehr als acht GTRVN-Mannschaften beim Jubiläumsturnier gewesen sein, die sich vielfach aus Mitgliedern beider Abteilungen zusammensetzten.

Dem Hobby-Mixed-Volleyball werden wir in der Zukunft unsere besondere Aufmerksamkeit schenken und manchem Volleyball-Ruderer-Team bei der Teilnahme an Mixed-Turnieren die Daumen drücken.

Als Erfolge konnten in diesem Sommer verbucht werden:

1. Platz Mixed-Turnier in Alsbach.

Auch im nächsten Sommer wird Freiluft-Volleyball sicher wieder ein GTRVN-Hit sein.

H.J. Roth

Günter Alsdorf

Gesellschaft für Erd- u. Tiefbau mbH & Co. KG

5450 Neuwied 13 - Segendorf

Auwiese 20

Ruf (0 26 31) 5 66 11

- Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Kiesgruben



NETTE

Edel Pils

hervorragend

BRAUEREI ZUR NETTE GMBH

5452 Weißenthurm/Rh., Postfach 1160. Tel. 02637/2034



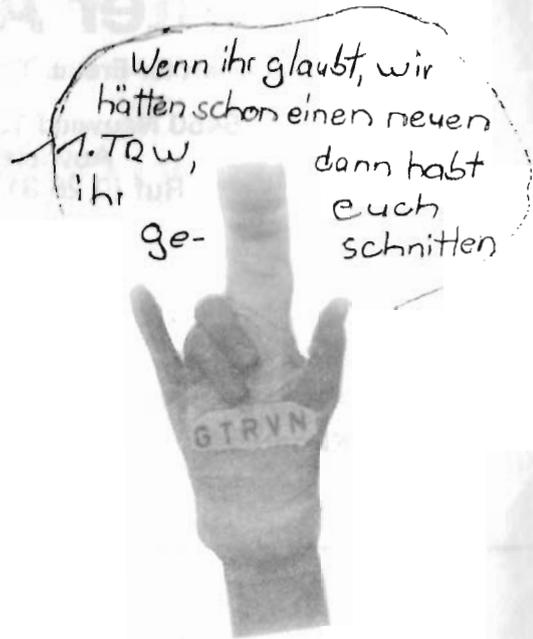
AKTIVITAS



WÖRTLICH



GENOMMEN



Einladung zur Fahreshauptversammlung



TAGESORDNUNGSPUNKTE

- 1.) Abstimmung über eine neue Satzung für die Aktivitas
 - 2.) Wahl neuer Senioren
 - 3.) Entlastung des Vorstandes und Wahl eines neuen Vorstandes
 - 4.) Sonstiges
-

AM 27.10.'85

«AKTIVITAS»

DAS SOMMERLOCH

Z U M S E L B E R B A S T E L N

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe der 'Sport live' fand sich die AKTIVITAS-Redaktion in einer beunruhigenden Lage. Der Sommer ist ohne allzu spektakuläre Ereignisse verstrichen, die man groß hätte herausbringen können. 'Sport live' erhebt jedoch den Anspruch, seine Leser angemessen anzuregen. Dazu unsere Initiative:

AKTIVITAS - MITGLIEDER BASTELN SICH IHR EIGENES SOMMERLOCH !!!

Und so wird's gemacht:

1. Nebenstehenden Kreis entlang der Linie ausschneiden.
2. Die Kreisfläche den Winter über kühl und trocken lagern.
3. Im kommenden Sommer die Kreisfläche mit ins Bootshaus nehmen, sie bei einem beliebigen Boot knapp neben dem Kiel auflegen und mit einem Meißel oder einer Stichsäge den Rand übertragen. Die so erhaltene Holz- oder Plastik-Kreisfläche herausnehmen. Fertig!



Auf diese Weise helfst Ihr uns erstens 1985 mit dem Sommerloch unsere Seiten füllen zu können und dieses Loch 1986 zu verhindern.

Wir wünschen Euch viel Spaß !



Hallo, altes Kühlhaus !!!!
Du bist zu Hause überflüssig ?
Du suchst einen neuen Standort ?

Im Bootshaus kannst Du Dich
nützlich machen.

Ein kurzer Hinweis -
wir holen Dich ab !!

Mode
mit Pepp



Jeans & Sportswear

TUTTI FRUTTI

Neuwied 1, Luisenplatz - Neuwied 21, Alte Schloßstr.10

WO WERTE SICH

UND FULDE KWESSEN

nämlich in Hannoversch-Münden, begann für acht Ruderer der Aktivitas eine Fahrt durchs Weserbergland. Ausgerüstet mit MAIN und DYCKERHOFF, Vereinsbus und einem gerüttelt Maß an Abenteuerlust, den Bug einmal gen Norden zu lenken, war man geschickt jedem Stau ausgewichen und buchstäblich in den Armen eines begeisterten Herbergsvaters gelandet. Nachdem am nächsten Morgen der Bodenfrost von den Rümpfen geschlagen war, machte man sich daran, den Fluß zu erproben und war äußerst erfreut über die beachtliche Fließgeschwindigkeit der Weser.

Eine Entschädigung für das tapfere Ausharren in eisigen Winden boten die für Übernachtungen außergewöhnlich gut bestückten Bootshäuser. In Beverungen warteten in mit Teppichen belegten



Räumen wacklige aber superweiche Betten und überdies eine weitere Gruppe Jugendlicher, die erstaunt einem zünftigen Rudererabendbrot beiwohnten. Die Bretterbetten in Höxter wurden mit Lumas benutzbar gemacht; in Rinteln gab es zwar keine Betten, jedoch erwies sich diese Station geradezu als Wanderfahrerparadies: Eine ganze Etage stand zur Verfügung. Eine lebenswürdige Hausbetreuerin heizte den Hauptraum an, der in der wohltuenden Wärme mit seinen Sofas und Sesseln und einer Stereoanlage so gemütlich war wie die angrenzende Küche nützlich. In der Münchhausenstadt Bodenwerder fand man ebenfalls einen geheizten Raum vor. Hier wirkte ein Hausmeister, der sich zutraulich 'Vadder' nennen ließ. Nachdem man sich am bootshauseigenen TV-Gerät über die neuesten Fußball-Nachrichten orientiert hatte, schloß ein nächtlicher Stadtbummel den Tag würdig ab.

In Hameln gerieten die beiden Boote mitten ins Anrudern. Die Nacht verbrachte man in einem Raum mit einer anderen Wanderfahrergruppe, von der ein Mitglied offensichtlich fest entschlossen war, schlafend das gesamte Gebäude in einen gewaltigen Berg allerfeinsten Sägemehls zu verwandeln. Als man schließlich in Minden ankam, hatte man eine Fahrtstrecke hinter sich, deren Stationen durch wundervolle Fachwerk- und Backsteinbauten bestach. Eine lustige Pritschenparty bescherte der Fahrt einen angemessenen Abschluß, so daß man sich am nächsten Morgen wohlgelaunt auf die Heimreise machen konnte.

Jens W. Janson

**SIE PLANEN IHR HAUS MIT IHREM ARCHITEKTEN –
IHRE GARAGE MIT IHM UND UNS.**

600.000 verkaufte Fertig-Garagen sprechen für sich.*

Massive Qualität
hat
einen Namen...

7 Größen,
mit Boden



BAUSTOFFWERKE RASSELSTEIN GMBH
Auf dem Heldenberg · 5450 NEUWIED 1
Tel. 02631 / 81 64 68

• System Kesting

LIGASPIELE FÜR MIXED TEAMS IN SICHT

Nachdem schon an anderer Stelle dieser Ausgabe auf die besondere Bedeutung des Mixed-Spieles auch in unserem Verein hingewiesen wurde, scheint man sich im DVV nunmehr ernsthafte Gedanken über die Einrichtung von Mixedspielrunden zu machen.

Man akzeptierte auf dem letzten DVV-Verbandstag einstimmig einen Entscheidungsvorschlag, in dem man die Landesverbände aufforderte, ab 1985/86 ein flächendeckendes und dauerhaftes Angebot von Mixedspielrunden bereitzustellen.

Das Angebot soll dabei den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen (Hobbyspieler) angepasst und wohnortnah ausgestaltet werden und mit einem Mindestbedarf an "Sportbürokratie" auskommen.

Es bleibt abzuwarten, inwieweit dieser Beschluß in Rheinland-Pfalz umgesetzt werden wird.

Wir werden unsere am Mixed-Spiel interessierten Mitglieder über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten.

H.J. Roth

**Ich spiele
volleyball
komm, spiel mit!**

**G
T
R
V
N**

**TRAINING für
HOBBY-SPIELER
mittwochs 20⁰⁰**

TURNHALLE SONNERSCHULE für
BLINDE u. SEHBEH., FELDKIRCHEN



ATHLETEN sind unter uns!

Nachdem die Aerobic-Welle ziemlich um die GTRVN-Mitglieder herum-schwappte (schließlich sprechen wir von der "Montags-Gymnastik-Gruppe" und nicht von den "Monday-Aerobic-Dancers"), hat uns die Triathlon-Bewegung schon eher erwischt.

Jüngster Beweis: die Teilnahme von 6 GTRVN-Mitgliedern beim 'kleinen' Triathlon in Koblenz; den nicht so Fachkundigen sei 'klein' in diesem Zusammenhang erläutert: 500 m Schwimmen in, 37 km Radfahren entlang der Mosel und 10 km Laufen entlang des Rheins.

Nachdem sich andere mit fadenscheinigen Begründungen vor dem Start drückten (Angst vor dem Ertrinken, der Betrieb fordere sie genug, usw.) stellten sich schließlich Boris Hillen, Alge Kaltenborn, Hans Oehl, Marlies, Martina und Rainer Zolldahn dem Starter (übrigens sonntags morgens um 8 Uhr!).

Dem Berichterstatter sind die Individual-Zeitvorgaben der Zolldahn-Familie nicht bekannt, das Durchstehen der Ausdauerübungen ohne Unterbrechungen in ansprechenden Zeiten und ohne sich nachhaltig zu ruinieren, erfüllte aber die Erwartungen, außerdem wurden erheblich bessere Zeiten als im Vorjahr erzielt.

Ruiniert haben sich andere Recken
Alge Kaltenborn war sich vorher
"seine" anvisierten 2 Stunden
einer guten Schwimmleistung,
Radlertruppe und einer
leistung erreichte er 1 St. 53 Min.,, eine Zeit, mit der er sehr zufrieden war.



auch nicht, doch nicht so sicher, zu erreichen. Dank einer schnellen konstanten Lauf-

Der direkte Zweikampf der "Cracks" Boris Hillen (Trainingsrunderer, 17 Jahre) und Hans Oehl (Zuspieler der 1. Volleyballmannschaft, 20 Jahre) entfiel leider, weil sie unterschiedlichen Startergruppen angehörten.

Daß beide auf der Strecke sehr schnell waren, war nicht zu übersehen; daß bei solchen Langstreckenveranstaltungen mit 800 Teilnehmern nicht auf die Zehntelsekunde genau die Zeit pro Starter genommen werden kann, ist auch einleuchtend; daß die Beiden aber mit 1.45.46 und 1.45.47 registriert wurden, sorgte für regen Gesprächsstoff in der Nachbereitung.

Denn mit dieser Leistung plazierten sich Boris Hillen und Hans Oehl auf Platz 65 und 66 unter 800 Teilnehmern, und das sind in der Garde der Spezialisten und gemessen an dem geringen Vorbereitungsaufwand ganz ausgezeichnete Ergebnisse.



Wir gratulieren allen Teilnehmern des GTRVN zu ihrem erfolgreichen Abschneiden.

Gerüchte besagen, daß in einer ähnlichen Bierlaune, die den Lauf 'Rund um Neuwied' entstehen ließ, schon der Begriff 'Vereins-Triathlon' gefallen sei.

Dieter Kunz

Die Aufnahmen zeigen die Kontrahenten Boris Hillen (oben) und Hans Oehl (rechts) mit Requisiten ihrer Stammsportarten.

(Sollte Ihnen die eine oder andere Aufnahme schon bekannt vorkommen, üben Sie Nachsicht: der Vereinszeitungsbildvorrat ist nicht unerschöpflich!)



*Getränke von Haus zu Haus
nur durch Linnig's Klaus*

Getränke-Vertrieb
Klaus Linnig

Tannenstraße 5
5451 Meinborn
Telefon 02639/259

Getränke Lang

Inh. I. Linnig
Marktstraße 4
5450 Neuwied

Lang und Linnig liefert prompt,
was dem großen Durst bekommt.

Ohne Schweiß kein Preis ^{oder}

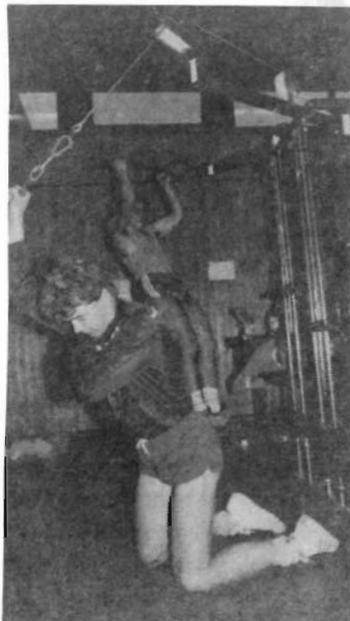
Wenn Schweißtropfen Punkte werden könnten dann wäre unsere erste Mannschaft auf dem besten Wege, in der kommenden Volleyballsaison Oberliga-Meister zu werden.

Mancher aufmerksame Beobachter der Trainingsarbeit in der Volleyballabteilung traute seinen Augen nicht, wenn er sich dienstags oder freitags abends in der Nähe des Bootshauses aufhielt. Da tauchten doch plötzlich ein Dutzend schweißnasse Gestalten auf dem Deich auf und begannen mit unterschiedlichem Beineinsatz die breite Bootstreppe zu bewältigen. Aber ohne sich des herrlichen Blickes auf den Rhein zu erfreuen, liefen sie gleich wieder hinunter und wiederholten die Prozedur gleich zwei dutzendmal. Eine Woche später rannten die gleichen dann sprintenderweise in den Goetheanlagen umher. Damit nicht genug: man sah die Truppe auf dem Trimpfad im Heimbacher Wald, wo sich eine ähnliche Übung - nach zwei Aufwärmrunden - an der dortigen Treppe wiederholte.

Wer schließlich glaubte, die Jungens hätten sich für den Rest der Woche der Einkehr und der Muße gewidmet, sah sich getäuscht; denn mittwochs abends wurden im Krafraum Gewichte mit soviel Schwung bewegt, daß die dabei aufgebrachte Energie in Kilowatt sicherlich ausgereicht hätte, den Energiebedarf des Bootshauses für den kommenden Winter zu decken. Wenn man dann noch feststellte, daß trotz vorhandener Freiluftanlage in den gesamten Sommerferien kein Volleyball angerührt wurde, so drängte sich der Verdacht auf, die Truppe hätte dem Volleyballsport abgeschworen und eine Leichtathletikabteilung gegründet. Doch der zweifelnde Beobachter sei aufgeklärt: Er war lediglich Augenzeuge des Aufbautrainings unserer ersten Mannschaft, die sich die Ausdauer antrainieren wollte, die man in der letzten Saison bei manchem Heimspieltag im 2. Spiel schmerzlich vermisste. Dieser bisher nie gekannte Trainingseifer wird in der kommenden Saison unweigerlich Früchte tragen, wenn den spielerischen und nicht zuletzt den psychologischen Anforderungen die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Allen Mitgliedern und Lesern sollte die bisher gezeigte Trainingsarbeit Anreiz sein, die erste Mannschaft bei ihren Heimspielen wirksam zu unterstützen.

H.J. Roth



Keine Stadt, kein Fluß, doch..

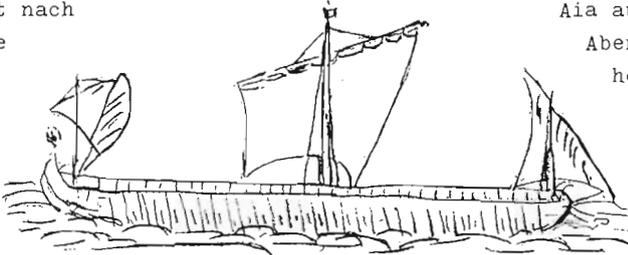
Das jüngste Kind unserer Bootsflotte hat endlich seinen Namen:

ARGO - was übersetzt heißt: der schnelle Gleiter.

Anläßlich des diesjährigen AH - Tages versammelten sich die "Alten Herren", um der Taufe beizuwohnen.

Der Vorsitzende des AH-Verbandes, Voigt, ließ in seiner Ansprache ein Stück griechischer Mythologie lebendig werden. Ursprünglich waren es die Helden der griechischen Mythologie, die mit ihrem Schiff "ARGO" auszogen, das goldene Vlies des Aetes zu holen. 50 bedeutende Helden, darunter viele Väter von

der Fahrt nach
unzählige
bis sie



Trojakämpfern, haben auf
Aia auf ihrem Schiff
Abenteuer bestanden,
heil durch die
Symplegaden,
zwei Klapp-
felsen, die
jedes Leb-
wesen
sich zer-

zwischen
malmen, ins Schwarze Meer einführen.

Den Abenteuern der Antike stellte Voigt den sportlichen Geist, die Freude an der Natur und die Kameradschaft gegenüber, die es heute mit dem Boot zu erleben gilt.

Er wies darauf hin, daß die "ARGO" der Antike trotz vieler Abenteuer wieder gut gelandet sei. Dies gab er dem neuen Boot mit dem stolzen Namen mit auf den Weg, als er es mit Rheinwasser aus dem Traditionspokal seiner Bestimmung übergab.

Anmerkung:

Im Gegensatz zu der ARGO der griechischen Sage ist unser neues Boot lediglich als Zweier mit oder Dreier ohne Steuermann zu fahren.

(Wenn man dem Fahrtenbuch und seinen Eintragungen trauen darf, wird davon zur Zeit kräftig Gebrauch gemacht!)

Das Foto zeigt Hans Voigt bei der Taufe des Boots.



UNSER HABEN GRATULIERT:

Dem Vorsitzenden des Ruderverbands Rheinland, **LUDWIG BAYER**
zu seinem **75.** Geburtstag.

Dem Ruderriegenmitglied (und Kassenprüfer)

HEINRICH NOLL

zu seinem **60.** Geburtstag.



Dem Mitglied des AH-Verbands

WOLFGANG PIERDOLLA

zu seinem **50.** Geburtstag.



**INGRID und ALBERT GEORG
KALTENBORN**

zur Geburt des Stammhalters **TIM**

Dem Ehepaar **CORNELIA und RAIMUND HICK**

die im August auch in den kirchlichen Eehafen
einliefen. Die Gießener Tagesblätter berichteten
mit Bildern über die Eeschließung. Raimund Hick
startet in diesem Jahr wieder für seinen 'alten'
GTRVN und konnte einige Siege erringen.



Möbel LEMPERTZ Neuwied



Einladung

Gymnasial-
Turn-Ruder-Verein
Neuwied 1982



Verein ehemaliger
Schüler und Lehrer des
WHG-Neuwied

*laden Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden
herzlich ein zum*

WINTERFEST im Heimathaus Neuwied.

Samstag, den 30.11.85, 20 Uhr

- *Es spielen »the telstars«*
- *Überraschungsprogramm*

Eintrittspreise:

	Vorverkauf	Abendkasse
	Schumacher (026 31/5 40 62)	
Erw.	10,- DM	12,- DM
Schüler/Stud.	5,- DM	6,- DM

VOLLEY BALL



Auffällige Einigkeit zwischen Spielern, Verantwortlichen und sonstigen "Experten" herrscht, wenn man auf die kommende Saison in der Volleyball-Oberliga und die "Erste" zu sprechen kommt. Selten wurde sich so konzentriert auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet, kaum einmal stand ein solch ausgeglichener Spielerkader zur Verfügung, fast noch nie fieberte man mit solch scheinbar heiterer Gelassenheit dem Saisonstart entgegen. Ein weiteres Plus: Christian Fingerloos entschloß sich, ein weiteres Jahr das Team zu trainieren; Kapitän, Senior und Integrationsfigur Volker Schellewald "hängt noch einmal ein Jahr dran" und in seinem Schlepptau blieben auch fast alle Stammspieler, nur der langjährige Spielertrainer Hans-Werner Pütz wird diese Saison nicht zur Verfügung stehen, so daß nun Jüngere die Chance bekommen, sich als Spielmacher zu profilieren. Jugend ist ohnehin Trumpf im GTRVN-Team, denn genau die Hälfte der Aktiven zählt gerade stolze 18 bis 20 Lenze, so daß das Durchschnittsalter bei ca. 22 Jahren liegt. Trotz dieser relativen Uner-Großteils der Spieler hofft nicht nur die Mann-vorderen Tabellenplatz, auf den aber auch Oberligisten reflektieren. War das Rheinland-Pfalz/Saar im Vorjahr gleichen, daß z.B. dem Vorletzten Spitzenteams gelangen und ledig-ohne Pluspunkte noch weiter zu-aus Herdorf (Rhld. hoch eingeschätzt, Rohrbach dürfte

?

ERFOLG

ZUM

WEG

fahrenheit eines schaft auf einen viele der übrigen Feld der Oberliga- schon so ausge- aus Mainz einige Siege gegen lich der Letzte VC Neuwied deutlich abfiel, so dürfte diesmal das Feld sammenrücken. Die beiden Aufsteiger Pfalz) und Losheim (Saarland) werden der letztjährige Vizemeister TV

AUF DEM

Titelansprüche anmelden, Regionalligaabsteiger Göttelborn möchte sofort den Wiederaufstieg schaffen, Die langjährigen Spitzenteams aus Landau, Saarbrücken und Rehlingen müssen ebenfalls zu den Titelaspiranten gezählt werden wie der erfahrene Lokalrivale TV Niederbieber, der immer für eine Überraschung gut ist. Unserer Mannschaft ist noch ein guter Schuß Selbstbewußtsein und Abgeklärtheit zu wünschen, sowie die Fähigkeit, den sicherlich vorhandenen Siegeswillen auch auf das Spielfeld übertragen zu können.

Also: TOI TOI TOI !!!!



Seit 1920

Ausführung von

**Stahlbeton- und
Maurerarbeiten**

W. MEURER

GmbH & Co. KG

Rheinstr. 51 / Friedrichstr. 3a
5450 Neuwied 1, Tel. 02631/23276

Hoch-, Tief-,
Industriebau,
Umbauten,
Renovierungen,
Schlüssel-
fertiges Bauen,
Hochwasser-
wannen

Unsere II. Herrenmannschaft, Aufsteiger in die Rheinland-Liga, könnte ganz vorne mitspielen, wenn dieses Team meist in stärkster Aufstellung auflaufen kann. Da der Kern dieser Mannschaft jedoch aus Senioren besteht, die vorrangig auch innerhalb des Seniorenbereichs antreten, wird die Idealformation hin und wieder Wunschvorstellung bleiben, was sich dann auch auf die Spielergebnisse auswirken dürfte.

Ausschließlich von B- bzw. C-Jugendlichen wird unsere III. Herrenmannschaft gestellt, die in dieser Formation nun ihre 2. Saison in der Kreisliga bestreitet. Führte man im letzten Jahr bei jedem Sieg noch Freudentänze auf, so darf man in der bevorstehenden Saison doch schon bedeutend mehr erwarten, denn sowohl vom Körpermaß als auch vom Spielvermögen her betrachtet, hat sich innerhalb des letzten Jahres einiges bei diesen Jungens getan, so daß eine vordere Plazierung nicht in den Bereich der Illusionen verbannt werden muß.

Schon fast traditionell wird die IV. Mannschaft von Spielern gebildet, die eher hobbymäßig dem Volleyballspiel fröhnen. Die Spielfreude und Unbekümmertheit könnte dieser Truppe manchen Überraschungserfolg in der Kreisliga bringen.

Die I. Damenmannschaft in der Bezirksklasse wurde zum Großteil neu besetzt, teilweise auch mit Spielerinnen, die über kaum nennenswerte Spielerfahrung verfügen und infolgedessen kaum ein Wort bei der Vergabe des Meistertitels mitreden dürften. Klassenerhalt heißt deshalb die Devise, um dann im Folgejahr größere Ambitionen entwickeln zu können.

Die II. Damenmannschaft ist die durchschnittlich jüngste des Vereins. Die 14-15-jährigen Mädchen versuchen sich erstmals in der Kreisliga, wo sie zwar einen schweren Stand haben werden, doch sie verfügen über soviel Talent, daß sie manchem Gegner das Nachsehen geben dürften.

Er droht heuer sanft zu entschlafen; dabei könnte er mit etwas Interesse lebhaft sein wie einst im Mai.

Keine Besorgnis, es steht kein Trauerfall ins (Vereins-)Haus, die Rede ist vielmehr vom Stammtisch.

Genau jenem Vereinsstammtisch, der fest mit dem 1. Freitag im Monat verbunden war. Angedenk solch lebhafter Zeiten wollen wir es noch einmal versuchen, und zwar am

8. NOV. 85, 20.00 Uhr, Clubraum



- WEISER und



- KUCHEN

Obwohl sich die Saison in Sachen Federweiser Anfang November zum Ende neigt, hoffen wir auf reges Kommen.

**Floristik
Höger**
Ihr Meisterbetrieb
Tel. 02631/23245
Dierdorfer Str. 82
5450 Neuwied 1

Anfertigung nach Ihren Wünschen



R Atelier für
keramische Kunst
Fernthal
Inhaber: Renate Klappert
Bonsfelder Str. 18, ☎ 02683/32105 + 02631/25490
5466 NEUSTADT-FERNTHAL

1-Stunden Farbbild-Service

Record Foto
Farbbild-Schnellservice

R. LICHTFERS
PASSAGE AM SCHLOSS
Telefon 0 26 31/3 14 50



Während Sie einkaufen, fertigen wir von Ihren Negativen brillante Colorvergrößerungen auf bestem KODAK-Papier

NACHLESE VOM PENNPUDEPN



Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, reichen wir die Fotos von Raimund Hick (links, Archivbild) und Trainer Hubert Burchert (Foto Roth) nach, der anlässlich des AH-Tages den Dank (und einen kleinen Becher) von Hans Voigt entgegennimmt.

Auch nach den Sommerferien wurden, allerdings mit verminderter Intensität, Regatten besucht. Dabei hat sich der Vorjahrestrainingsmann Gunter Breidbach kurzfristig und vorübergehend reaktiviert.

Es wurden weitere 6 Siege errungen: Gunter Breidbach in Mühlheim/Main im Männer-Einer B II LG, 1. Abtlg., Boris Hillen gewann die 2. Abtlg. und den LG-Junior-A I - Einer.

Raimund Hick siegte in Renngemeinschaften in den Männer A I - Achtern in Limburg und Bad Kreuznach und

mit einem Gießener Kameraden im Männer-Doppel-Zweier A I. Damit konnten die Aktiven des GTRVN bisher in der Saison 1985 die erfreuliche Anzahl von 21 Siegen erringen.

Geplant ist noch der Besuch der Landes-Meisterschaften und der Langstreckenregatta in Bernkastel.



* Die 'R' sind leider ausgegangen, wir haben aber noch 'P' !



Sportliches Allerlei



Erstmals starteten auch MIXED-Mannschaften im GTRVN-Trikot: Beim Turnier des TuS Abach belegte man Platz 1, beim Mitternachtsturnier in Bernkastel mußte man sich erst im Endspiel gegen Morgen geschlagen geben und erreichte wie beim eigenen Freiluftturnier den 2. Platz. (Vielleicht ging es Ihnen gerade beim Lesen dieser Zeilen wie dem geplagten Redakteur, der 'Morgen' kurzfristig für die gegnerische Mannschaft hielt). Die GTRVN-Volleyfanten (Gruß von Otto) traten an mit Hans-Georg Lotter, Frank Schmitz, Jürgen Christmann, Monika Gergeleit, Elke Dott, Monika Schneider, Christiane Becker und Edith Jendrysek.

Das Ehepaar Klara und Friedhelm Pasch taucht erstmals in der DRV-Statistik der 'Goldenen Fahrtenabzeichen' auf. Ein 'Goldenes' mit der entsprechenden Ziffer darauf erhält man jeweils, wenn man die entsprechenden Bedingungen 5-mal erfüllt hat.



Sehr viel weiter oben in der Statistik hat sich Karl-Heinz Margraff eingemistet:

Er errang 1984 das 20. Fahrtenabzeichen, dazu beglückwünscht ihn nicht nur Hans Voigt (Foto rechts; Sie sehen, unser Vorsitzender hatte am AH-Tag 'alle Hände' voll zu tun). Und damit die Kontinuität gewahrt bleibt, hat Karl-Heinz Margraff natürlich auch in diesem Jahr das Abzeichen 'schon in der Tasche'.

Die 1. Herrenmannschaft erreichte beim Internationalen Turnier des VC Essen-Borbeck die Runde der letzten Vier, in der sich die Teams gegenseitig die Punkte abnahmen und unsere Mannschaft unmittelbar vor Saisonbeginn den 3. Platz erspielen konnte.

Wie schon an anderen Stellen in dieser Ausgabe berichtet, entwickelt der Hobby-Mixed-Bereich beachtliche Aktivitäten und war bei einigen Veranstaltungen, z.B. in Köln, Sinzig und bei anderen Neuwieder Vereinen vertreten. Obwohl hier der Erfolg nicht im Vordergrund steht, gab es doch vordere Plazierungen. (Sie wissen ja: mittwochs, 20 Uhr, Schule für Blinde und Sehbehinderte; weitere 'Auskünfte' bei Joseph Roth oder Volker Frohneberg).



Allerlei Sportliches



Die Weibliche C-Jugend landete bei ihrem ersten Wettkampf gleich einen Überraschungserfolg: Sie siegte beim Jubiläumsturnier des TV Rübenach vor dem TV Metternich und ließ die erfahrenere Konkurrenz hinter sich.

Die 1. Herrenmannschaft mußte sich erwartungsgemäß im Pokalkampf dem klassenhöheren Gegner aus Mendig mit 0:3 beugen (Szenenfoto).



Deutlich erfolgreicher war ihr Abschneiden beim 1. Spieltag der Oberliga: die Gegner aus Niederbieber und Worms konnten mit 3:1 bzw. 3:0 bezwungen werden. Im Spiel gegen die Niederbieberer waren gewisse Schwächen nicht zu übersehen. Die Angst vor dem 1. Spiel, das

genaue Kennen der Gegenspiele und die kurzfristigen Absagen von zwei Mitspielern mögen ihren Teil dazu beigetragen haben. Vom Spiel gegen Worms wußte Volker Frohneberg von einer deutlichen Leistungssteigerung zu berichten (Der Verfasser dieser Zeilen gibt damit zu, daß er nur dem ersten Spiel beiwohnen konnte; er stellte damit 10% des Zuschauerkontingents!! Die Heimspiele der Fußball-E-Jugend (bis 10 Jahre) der TSG Irlich sehen etwa 30 bis 40 Zuschauer; Termine bei der Redaktion erhältlich.).

MICHELS - STARRMANN BAU GMBH

NEUWIED 13 - RODENBACH AM RAST 21, TEL. 02631-71835

HOCHBAUARBEITEN
FEUCHTIGKEITSISOLIERUNG
BETONSANIERUNG

AUF DER BOPPARDER ALM

7⁸ AUF EINEN STREICH/EINIG SIND WIR STARK

Unter dem vielsagenden Thema 'Auf der Oalm, doa gibt's ka Sünd' starteten am Samstag, dem 7. September, 8 Boote des GTRVN mit ca. 40 Mitgliedern bei der diesjährigen Bopparder Bootsrallye.

Wie immer galt es, zunächst Motive von den Ufern des Rheins wiederzuerkennen. Nur ein Bild stammte nicht vom Rhein; es handelte sich, wie sich leider erst bei der Auflösung am Abend herausstellte, um das Schloß Amboise. Wie immer wurde auch die Insel angelaufen, auf der jede Mannschaft einen Fragebogen ausgehändigt bekam. Gemeinsam lösten wir fast alle der 30 Fragen. Hierbei taten sich nicht nur unsere bewährten Rallyefahrer Margraff und Huth hervor, sondern auch viele jüngere Teilnehmer mit Hilfe zahlreich mitgebrachter Bücher sowie mit einem beachtlichen Allgemeinwissen. (Huth zu Margraff: "Das nächste Mal brauchen wir gar nicht mehr mitzufahren." Wäre schade drum, oder?)

Ebenfalls auf der Insel wurde schon das erste Spiel absolviert: Schuhplatteln war angesagt. Die Kreationen waren in der Tat sehenswert, wenn sie auch in ihren Bewegungsabläufen eher jener Bewegung des Fernhaltens von lästigen Insekten glichen. Doch wer von uns Nichtbayern merkt hier schon einen Unterschied.-

Nach jenen erfrischenden Freiluftübungen ging es weiter in Richtung Boppard.

Da wir gemeinsam fast alle Bilder fanden, konnten wir uns beruhigt den originellen Spielen widmen, die u.a. aus Holz-



sägen, Jodeln mit entsprechender Lautstärke und Eisstockschießen bestanden. Die erzielten Ergebnisse waren teilweise recht beachtlich, das ließ auf ein gutes Abschneiden hoffen.

Die Schätzaufgabe, aus wie vielen Litern Milch ein ausgestellter Käse hergestellt wurde, konnte trotz der Hinzuziehung von Fachleuten (Gunters Vater, J.W.'s Großmutter) nicht richtig gelöst werden.

Am Abend wurde schließlich gefeiert, und wie!!!!

Eine Band und die traditionelle Tombola heizten die gute Stimmung weiter an. Erst ab 21.30 Uhr erfolgte die Bekanntgabe der Plazierungen, wie immer von hinten nach vorne.

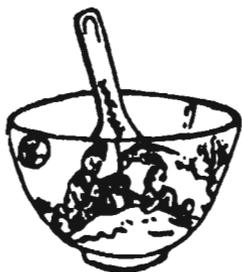
Beginnend bei Platz 65 stieg unsere Stimmung zusehends. Als schließlich bis Platz 9 noch immer kein Bootsname des GTRVN gefallen war, gab es kein Halten mehr: Alle GTRVN-Boote auf den ersten 8 Plätzen !!!!!!! Das hatte es noch nicht gegeben!

Gemeinsam auf Platz 1 lagen zwei Boote: Rheinland und Strömer; beide Mannschaften verzichteten auf ein Stechen, ein kameradschaftlicher Akt. Später in der Nacht hielt Klaus Huth eine kurze, aber etwas holprige Ansprache, in der er sich für die hervorragende Organisation bei den Boppardern bedankte.

Bleibt als Fazit zu sagen: Nur durch die kooperative Zusammenarbeit aller Teilnehmer unseres Vereins war dieses Traumergebnis möglich. Da gilt auch hier die Erkenntnis, daß Einigkeit stark macht.

Bleibt zu wünschen, daß jene Einigkeit in unserem Verein nicht nur einmal im Jahr zutage tritt.

Christian Schultze



家酒國中

CHINA RESTAURANT

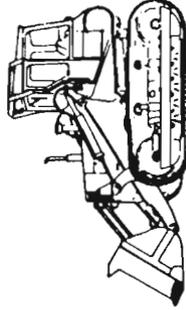
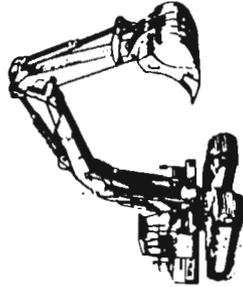
5450 NEUWIED 1 · Schloßstr. 17
Telefon (0 26 31) 2 65 97

Essen Sie gesund und köstlich —

Essen Sie chinesisch



**Industrie-Abbruch
Baggerarbeiten
Industrie-Rohstoffe**



Richard Fogolin

5450 Neuwied 1

Lager und Büro: Am Meerpfad

☎ 55005

Telex 867790 r.i.fo.n.

TERMINE!

- I. Herren 09.11.85 15.00 Uhr - DJK Herdorf - TV Rehlingen
16.11.85 15.00 Uhr - TV Niederwürzbach - TV Rohrbach
- II. Herren 27.10.85 10.00 Uhr - TuS Ahrweiler III - SV Mendig II
17.11.85 10.00 Uhr - SSG Eitzbach II - TuS Tiefenstein
- III. Herren 10.11.85 10.00 Uhr - TV Rengsdorf - SV Rheinbreitbach
01.12.85 10.00 Uhr - SV Burgbrohl III - TV Niederbieber III
- IV. Herren 12.10.85 15.00 Uhr - GTRVN III - TV Engers
01.12.85 15.00 Uhr - TV Rengsdorf - VC Sinzig II
- I. Damen 27.10.85 15.00 Uhr - PSV Remagen - TV Sinzig II
17.11.85 15.00 Uhr - TV Bad Neuenahr II - FC Urmitz
- II. Damen 19.10.85 15.00 Uhr - TuS Mogendorf - FSV Mogendorf

Alle Spiele finden im Heisenberg-Gymnasium statt.

RUDErn - TRAININGSTERMINE

- Dienstag 18.00 Uhr Laufftreff am Bootshaus
- Freitag 18.00 - 20.00 Uhr Hallentraining Turnhalle Raiffeisen-Schule
Beginn: 18.10.85
- Nach Vereinbarung Krafttraining Turnhalle Kaufm. Berufsschule, Heddesdorfer Berg.
- Freitag 17.00 - 18.00 Uhr Hallensport für den Rudernachwuchs in der kleinen Halle der Raiffeisen-Schule
Beginn: 8.11.1985
- Auskünfte: W. Schumacher Tel.-Nr. 54062
H. Stein Tel.-Nr. 75000
- Montag 19.30 - 20.30 Uhr Gymnastik für Damen
Gymnastikhalle des RWG
Ltg. Marion Schmidt
Auskunft erteilt 21111



Das Interview zum Zeitgeschehen

'Sport Live' sprach mit Boris Hillen über die Teilnahme von 2 Booten des GTRVN an den Deutschen Jugend-Meisterschaften im Rudern am 5. Juli 1985 auf der Olympia-Regattastrecke in München-Oberschleißheim. Es starteten Ulrike Borgdorf und Julia Heineck im Juniorinnen-Doppel-Zweier und Boris Hillen im Leichtgewichts-Junior-Einer.

SL: Ist es eigentlich für einen so 'erfahrenen' Rennrunderer- Du hast bis zur DM 10 Siege bei ca. 20 Regattabesuchen errungen - etwas Besonderes, auf einer Deutschen Meisterschaft zu starten?

Boris: Es ist schon etwas Besonderes; zwar sind auch bei einer DM die 1500 m 1,5 km lang, aber die Atmosphäre hebt sich doch ab. Allein von dem Titel 'Deutsche Meisterschaft' geht eine bestimmte Faszination aus, und die vielen Zuschauer ist man auch in dem Maß nicht gewöhnt.

SL: Wie ist es Euch in den Vorläufen ergangen?

Boris: Die Vorläufe tun nicht viel zur Sache, weil dort vorwiegend taktisch gefahren wird. Interessant wird es erst in den Hoffnungsläufen, in denen die Mädchen den 2. und ich den 1. Platz hätten erringen müssen, um uns für die Zwischenläufe zu qualifizieren; Julia und Ulrike wurden in ihrem Hoffnungslauf 4., ich erreichte den 2. Platz.

SL: Wie seid Ihr selbst mit Eurem Abschneiden zufrieden?

INGENIEUR- UND VERMESSUNGSBÜRO

Vermessungsassessor

Dipl.-Ing. Bernd Schmidt

AB 1.7.'85 NEUE ANSCHRIFT !

Wirtgenstr. 4, 5450 Neuwied 1

Telefon 0 26 31 / 2 11 11

Boris: Die Mädchen müßten Sie bitte selbst fragen; ich bin nicht zufrieden. Meinen Hoffnungslaufbezwinger Ulf Breuer aus Darmstadt konnte ich zuvor auf der Regatta in Mühlheim klar besiegen.

SL: Konnte sich der Darmstädter für den Endlauf qualifizieren?

Boris: Nein, die Sieger der Hoffnungsläufe mußten ca. 3 Stunden später die Halbfinals bestreiten und hatten gegen die 6 Vorlauf-Sieger, die mehr als 24 Stunden Pause hatten, keine Chance.

SL: War das Eure erste und letzte Teilnahme an einer DM?

Boris: Das will ich nicht hoffen; ich habe den Eindruck, daß sich Ulrike und Julia für das nächste Jahr einiges vorgenommen haben. Wir können 1986 noch als Junior A starten, wir sind dann die 'Älteren' in dieser Altersklasse. Nur ob ich die Leichtgewichtsgrenze von 65 kg noch einmal erreiche, ist ziemlich fraglich.

SL: Was bringst Du im Moment so auf die Waage?

Boris: Etwa 70 kg; aber seit der Zeit, als ich die Alten Herren 1982 im Achter steuerte, bin ich auch ein paar cm gewachsen.

SL: Dann kannst Du ja eine Volleyball-Karriere ansteuern, wenn es mit dem Rudern nicht mehr so klappen sollte.

Boris: Mit meinen jetzt 1,82 m gehöre ich nicht zu den Riesen, und das Volleyball-Spielen beschränkt sich auf den Schulunterricht.

SL: Vielen Dank und viel Erfolg - auch in der Schule.

LE T Z T E R E G A T T A M E L D U N G E N :

BERLIN: Der Mädchen-Doppel-Vierer des WHG belegte beim Bundesfinale 'Jugend trainiert für Olympia' in Berlin den 8. Platz.

BERNKASTEL: Boris Hillen mußte sich im Einer über 10 000 m um 13 sec geschlagen geben.

Der AH-Vierer MDA mit Alge Kaltenborn, Wilhelm Schumacher, Horst Stein, Helmut Bohr und Stm. Matthias Schumacher bestritt zwei Rennen: im Rennvierer reichte es zu Platz 5, im Gigvierer zu Platz 2, dabei wurde der Sieg um 2 Sekunden denkbar knapp verfehlt.



Ihr Mitsubishi Vertragshändler

ERNST-D. HEINEMANN

KFZ-Meisterbetrieb

Neuer Weg 45
5450 Neuwied 13
Telefon (02631) 55963



Wir pflegen Ihren Sport!

Gerade beim Sport steht und fällt der Erfolg mit der Qualität der Ausrüstung, der Beratung und des Service.

Maßstäbe, die wir kompromißlos pflegen!

Wir führen
ständig die
offizielle
GTRVN-
Bekleidung

SPORTH AUS Kramholz

5450 Neuwied Am Luisenplatz Telefon (02637) 290 51

5440 Mayen Am Markt 9 Telefon (02651) 59 59

5470 Andernach Kramgasse 9-11 Telefon (02632) 479 90



**Immer
am Ball.**

Mit Ihrem Girokonto erledigen Sie Ihre
Zahlungen schnell, bequem und sicher.
Ihr Sparkassenbuch bringt Zinsen
und Prämien.

Mit uns Immer am Ball.

Wenn's um Geld geht...

SSK
Neuwied
geldrichtig